

Adolf N-H gab am 31.1.1922 dem angeheirateten Neffen Kurt Brauer in Wittenberg (Elbe) einen Kredit in Höhe von 30.000 M (Nr. 34.1031).

3.89 Nichte Stella Kühnen (geb. Neumann-Hofer, Tochter von Otto Neumann-Hofer und Annie Bock)

Stella Neumann-Hofer heiratete am 10.9.1919 in Berlin den Zahnarzt Dr. Herbert Kühnen.

Robert Neumann-Hofer schrieb mit Briefkopf der Schüttorfer Zeitung am 16.9.1919 an Adolf:

"Lieber Adolf!

Seiner Zeit wurde mir mitgeteilt, dass Du als Trauzeuge bei Stellas Hochzeit am 10. September in Berlin sein würdest und war sehr enttäuscht, dass ich Dich dort nicht antraf. Ich wollte Dir nämlich ausführlich begründen, dass ich allerhand Stickstoff haben muss. Da ich nun aber von Dir noch keine, aber auch nicht die geringste Andeutung habe, dass Du für mich eine grosse Menge Stickstoff rollen hast oder mich wenigstens für viel Düngemittel vorgesehen hast. Ich würde Dir sehr dankbar sein, wenn Du mir eine Herbstversorgung bestätigen wolltest und wann ungefähr der Versand beabsichtigt wird.

Bei Stellas Hochzeit waren wir zugegen. Der Dr. Kühnen macht einen vorzüglichen Eindruck. Ich freue mich ausserordentlich, dass Stella mit ihrem immerhin etwas komplizierten Charakter gerade diesen Mann bekommen hat.

Wie geht es Euch? Recht herzliche Grüße senden Euch Mathilde und Dein Robert" (Nr. 83.79)

Stella schrieb am 13.11.1924 an Adolf N-H:

Ihr Ehemann Herbert habe eine Geldüberweisung auf Verschulden der Bank von Adolf zu spät erhalten. Am 1. 11. hatte Adolf 765 Mrd. überwiesen. An dem Tag belief sich der amtliche Goldmarkkurs auf 30,95 Mrd. Er hätte 785 Mrd. erhalten müssen. Wegen der Verspätung fehlten 25,30 Goldmark (Nr. 71 vorn).

3.810 Schwager Alfred Jaretzki (Bruder von Netty Neumann-Hofer)

Alfred Jaretzki war Gesellschafter der Internationalen Feuerlöscher - Gesellschaft mbH und diese alleinige Lieferantin des patentierten automatischen Schnell-Kohlensäurelöschers "Total" in Wien (Nr. 47 hinten). Adolf N-H hat auch diesen Schwager finanziell unterstützt, allerdings nur indirekt. Fritz N-H wollte sich an diesem Unternehmen beteiligen, ihm fehlten dazu aber die finanziellen Mittel. Deshalb hatte Adolf N-H am 7.11. 1912 von Rentner Inspektor Heepke, Detmold ein Darlehen in Höhe von 10.000 M in Anspruch genommen. Fünf Prozent Zinsen waren vereinbart. Darlehensnehmer war Direktor Fritz Neumann-Hofer, Detmold. Das Darlehen nutzte Fritz für eine Beteiligung an der Internationalen Feuerlöschgesellschaft m.b.H. zu Berlin.

Am 6.4.1920 zahlte Adolf für Fritz N-H "aus ernsten Gründen" das Darlehn an Rentner Heepke zurück (Nr. 13.9055).